

Die Kollekte des Weihnachtsgottesdienstes 2019 wurde an die Wolfenbütteler Tafel übergeben:

Schüler der Großen Schule helfen Bedürftigen



Über 400 Euro konnten die Religionsschüler der 10. Klassen der Großen Schule an die Wolfenbütteler Tafel übergeben. In der Bildmitte v. l.: Tafel-Leiterin Juliane Liersch, Pastor Olaf Neuenfeldt und Schulleiterin Dr. Ute Krause.

Wolfenbüttel. Nicht nur Wissensvermittlung und der Erwerb sozialer Kompetenz steht im Mittelpunkt des Lehrbetriebes der Großen Schule am Rosenwall. Entsprechend des Leitbildes des Ganztagsgymnasiums will die Schule ein Lebensraum sein, der die Entwicklung der jungen Persönlichkeiten auch durch aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen und Zuwendung zu den Mitmenschen fördert. Der Religionskurs der 10. Klassen, der von Pastor Olaf Neuenfeldt geleitet wird, war maßgeblich an der Vorbereitung und Ausgestaltung des ökumenischen Weihnachtsgottesdienstes in der Wolfenbütteler Hauptkirche Beatae Mariae beteiligt, mit dem die Schulgemeinschaft der Großen Schule am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien traditionell das Jahr besinnlich ausklingen lässt.

Die Kollekte des Weihnachtsgottesdienstes 2019, das war den Zehntklässlern ein Anliegen, sollte an die Wolfenbütteler Tafel gehen und wurde am Mittwoch im Eberts Hof des DRK Wolfenbüttel im Beisein von Schulleiterin Frau Dr. Ute Krause und Pastor Neuenfeldt an die Leiterin des Eberts Hofes, Frau Juliane Liersch, übergeben. Hier

hat neben anderen Einrichtungen auf Lebensmittelspenden angesprochen. Über 900 Abholer Tafel ihre Räume. Die Tafel leistet ehrenamtliche Hilfe für Menschen in unserer Umgebung, die trotz des hohen Niveaus der Nahrungsmittelproduktion in Deutschland

wegen der zunehmenden Altersarmut: „Immer mehr alte Menschen können von ihrer kargen Rente nicht in Würde leben“, stellt die Tafel-Leiterin fest, und fügt hinzu: „Ich wünschte, es müsste keine Tafeln geben, doch dieser Wunsch bleibt leider Utopie.“

Die Religionsschüler fanden, dass die Tafel auch für ihre Sonderprojekte „Tafel packt Babytatsche“ und „Tafel macht Schule“ weitere Aufmerksamkeit und Unterstützung verdiene. Die jungen Menschen setzen sich mit der von ihnen gesammelten Kollekte aktiv dafür ein, dass bedürftigen Menschen vor Ort geholfen wird – und das trifft sicher auf die Menschen zu, die die Tafel aufsuchen. Besonders freuten sich die Schüler, dass tatsächlich eine nennenswerte Summe zusammengekommen war. Pastor Neuenfeldt und Schulleiterin Dr. Krause überlegen schon, wie die Aktion „Schule machen“ und vielleicht wiederholt werden könne. Frau Liersch sprach allen Beteiligten Anerkennung für ihr Engagement aus und dankte besonders den jungen Spendensammlern sehr herzlich.



Gesammelt wurde die Kollekte für die Tafel von den Religionsschülern beim Weihnachtsgottesdienst der Großen Schule in der Hauptkirche Beatae Mariae. Foto: Große Schule

Blockflötenspiel für Erwachsene

Wolfenbüttel. Zu einem Workshop für Wiedereinsteiger lädt die Musikschule im Bildungszentrum des Landkreises ein. Nach dem Motto „Nur Mut – Aktivität lohnt sich immer“ treffen sich alle Interessierten am Sonnabend, 25. Januar, von 9.30 bis 13 Uhr im

Pavillon des Bildungszentrums, Harzstraße 2-5. Lernen und musizieren in der Gruppe und dabei die vielfältigen Möglichkeiten der Blockflöteninstrumente kennen lernen ist das Ziel des Workshops. Zudem werden Perspektiven für längerfristiges Ensemblespiel

aufgezeigt. Teilnehmende werden gebeten, vorhandene Instrumente mitzubringen. Der Kostenbeitrag für den Workshop beträgt 20 Euro. Telefonische Informationen und Anmeldung unter 05331/84-140 oder 64072.

Neue Kurse in der EFB

Wolfenbüttel. Wer Probleme und Schmerzen im Rücken hat, kann im Kurs „neue Rückenschule“ der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (EFB) Übungen zur Entlastung kennenlernen. Ab Montag, 13. Januar, von 18.45 bis 19.45 Uhr wird unter anderem an elf Abenden eine rückenfreundliche Körperhaltung trainiert. Da dieser Kurs von der zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert ist, beteiligen sich die Krankenkassen nach regelmäßiger Teilnahme an den Kursgebühren. Am Mittwoch, 15. Januar, 18 Uhr, beginnt ein Kurs Kundalini-Yoga, der eine gesunde Lebensweise unterstützt und das Wohlbefinden steigert. Die vermittelten Übungen sollen dabei helfen, elastischer, beweglicher und stabiler zu werden und das Erleben von Stille und Entspannung führen zu größerer Ausgeglichenheit. Der kurzfristige Einstieg ist bei beiden Kursen noch möglich. Anmeldung in der EFB, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a, Telefonnummer: 05331-802450, E-Mail: efb@lk-bs.de.

Ausbildung der Ausbilder in der vhs

Wolfenbüttel. Die hohen Anforderungen an die Berufsausbildung können nur durch qualifizierte Ausbilder erfüllt werden. Der Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung kann durch eine Ausbilderprüfung vor der IHK erbracht werden. Hierzu bietet die Volkshochschule im Februar (3. bis 7. Februar/17. bis 21. Februar) zwei Vorbereitungslehrgänge an, die als Bildungsurlaub durchgeführt werden können. Betriebliche Ausbilder sind im dualen Ausbildungssystem das Gegenstück zu Berufsschullehrern in den Berufsschulen. Indem sie die Verantwortung für die Vermittlung von Ausbildungsinhalten übernehmen, besitzen sie eine wichtige Schlüsselfunktion im Unternehmen. Sie erwerben während der Ausbildung der Ausbilder das nötige Wissen, das Sie für das Bestehen der Ausbilderprüfung benötigen und die pädagogischen Fähigkeiten, die im Umgang mit Auszubildenden hilfreich sind. Informationen und Anmeldung im Bildungszentrum unter der Telefonnummer 05331/84-254 oder auf der Internetseite: www.bildungszentrum-wolfenbuettel.de.



V. l.: Andrea Thomas (Fachbereichsleitung Öffentlichkeit), Anja Lassmann (Fachbereichsleitung Kinderfeuerwehr), Corina Frobert (Kreisbrandschutzeinleiterin), Bernhard Bergmann (Präsident Lions-Club Wolfenbüttel), Tobias Thureau (Kreisbrandmeister), Torsten Horney (Kreisjugendfeuerwehr), Andreas Franke (Kreisjugendfeuerwehr) und Jürgen Hunger (2. Vizepräsident Lions Club). Foto: privat

Beim Jahresauftakt der Lions stand die Feuerwehr im Mittelpunkt:

Ein Rauchhaus für die Kreisfeuerwehr

Der Jahresempfang des Lions-Clubs Wolfenbüttel fand diesmal in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Wolfenbüttel in Schladen statt. Eingeladen hatte dazu Kreisbrandmeister Tobias Thureau, der kürzlich Mitglied im Lions Club wurde. Neben der Begrüßung des neuen Jahres war die Übergabe eines Rauchhauses willkommen Anlass zu diesem Treffen. Das Rauchhaus im Wert von 1.200 Euro wurde vom Präsidenten des Lions-Clubs Wolfenbüttel, Bernhard Bergmann,

Tobias Thureau für den Kreisfeuerwehrverband im Beisein von führenden Feuerwehrmitarbeitern übergeben. Das Rauchhaus kann in der Brandschutzeinrichtung von Kindern und Erwachsenen optimal eingesetzt werden, da nicht nur die Entwicklung des Rauches und seine Ausbreitung im Haus realistisch dargestellt werden können, sondern auch die Wirkung der Brandmelder anschaulich wird. Das Rauchhaus wird von der Zentrale in Schladen betreut, kann aber von allen Feuerwehrverbänden des Landkreises Wolfenbüttel ausgeliehen werden. Da es leicht transportabel ist, kann es auch bei Veranstaltungen und in Schulen eingesetzt werden. Im Anschluss an die Übergabe des Rauchhauses stellte der Kreisbrandmeister die Aufgabenbereiche und die Organisation der Feuerwehren im Landkreis vor. Ein gelungener Jahresauftakt für den Lions-Club.

Ärztlicher Wechsel im radiologie.zentrum.nordharz:

Generationswechsel der leitenden Ärzte erfolgreich abgeschlossen

Wolfenbüttel. Zum Jahreswechsel 2019/2020 gibt Dr. Martin Schmidtchen, das letzte Gründungsmitglied vom radiologie.zentrum.nordharz, seinen Kasernenarztstatus ab und geht nach über 40-jähriger ärztlicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Dr. Schmidtchen kam im Jahr 1992 nach breit gefächelter Tätigkeit in der klinischen Medizin und allen Bereichen der Strahlentherapie nach Goslar. Er formte zunächst als Chefarzt zusammen mit seinen Mitarbeitern die damalige Abteilung für Radiologie am Kreis-Krankenhaus Goslar zu einer hochmodernen und angesehenen Fachabteilung. Darüber hinaus war er als ärztlicher Direktor der Harz-Kliniken innovativ an der Umgestaltung und Neuausrichtung der Kliniken des Landkreises Goslar beteiligt. Im Jahr 2006 ließ sich Dr. Schmidtchen als Radiologe nieder und gründete gemeinsam mit der damaligen Goslarer Radiologiepraxis Dres. med. Thieme und Partner und dem Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Ingolf Senking das heutige radiologie.zentrum.nordharz. Die radiologische Versorgung der Region erlangte mit der Eröffnung dieser radiologischen Großpraxis eine neue Dimension und versorgt seitdem an mehreren Standorten neben den stationären Patienten der Harz-Kliniken eine breit gefächerte Ambulanz aus einem großen regionalen Umfeld.



Dr. med. Martin Schmidtchen (r.) geht in den Ruhestand – Dr. med. Christian Schönfeld übernimmt seine Position samt ambulanter KV-Versorgung.

Zum 1. Januar 2016 war Dr. Schmidtchen an der Fusion mit dem Radiologie-Zentrum Wolfenbüttel-Braunschweig beteiligt und von da an auch am Standort Wolfenbüttel nuklearmedizinisch und mammographisch tätig. Schmidtchen machte sich ferner durch diverse Publikationen und Vortragstätigkeiten sowie seine ehrenamtliche Mitarbeit in der Ärztekammer Niedersachsen einen Namen. Mit Dr. Christian Schönfeld konnte das radiologie.zentrum.nordharz einen jungen, breit ausgebildeten und hochqualifizierten Facharzt für Radiologie als Nachfolger für Dr. Schmidtchen gewinnen. Der 39-jährige Schönfeld hat sich in den vergangenen beiden Jahren bereits durch seine Tätigkeit als angestellter Facharzt im radiologie.zentrum.nordharz in der Region eingelebt und seinen Wohnsitz mit seiner jungen Familie nach Goslar verlegt. Vor seinem Wechsel nach Goslar war er am Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie der Medizinischen Hochschule Hannover, also einer Topadresse Deutschlands, tätig. Mit der Übernahme durch Dr. Schönfeld ist somit der Generationswechsel der leitenden Ärzte im radiologie.zentrum.nordharz erfolgreich abgeschlossen.

Du kommst freiwillig wieder!

Gemeinnützige Wohnstätten eG Wolfenbüttel

Adersheimer Str. 28 · Wolfenbüttel
Tel. 05331/9590-0 · wohnen-wf.de



Das Team des Klinikums Wolfenbüttel beim Einsatz in der Suppenküche im Roncallihaus. V. l.: Prof. Dr. med. Heinrich Keck (pensionierter Chefarzt der Viszeralchirurgie), Dr. med. Matthias Buhles (Chefarzt der Gynäkologie), Georg Hujer (Chefkoch des Klinikums), Dr. med. Thomas Hockertz (Chef der Unfallchirurgie und Orthopädie) und Dr. med. Tobias Jüttner (Chefarzt der Anästhesie).

Am Samstag war ihr „Arbeitsplatz“ die Suppenküche im Roncallihaus der Pfarrei St. Petrus – es gab Schweinebraten mit Rotkohl

Chefärzte als ehrenamtliche Chefköche

Wolfenbüttel. Bereits zum siebenten Einsatz in der ökumenischen Suppenküche der katholischen Pfarrei St. Petrus kamen am vergangenen Samstag Chefärzte des Städtischen Klinikums Wolfenbüttel, die sich damit ehrenamtlich für Obdachlose und Bedürftige einsetzen, für die im Roncallihaus regelmäßig warme Mahlzeiten zubereitet werden. Prof. Dr. Keck und sein Küchenteam, das diesmal vom Chefkoch des Klinikums Georg Hujer professionell unterstützt wurde, hatten Spenden für die Einkäufe bereitgestellt und schritten in der Küche auch selbst zur Tat. Neben Lunchpaketen zum Mitnehmen sowie am Nachmittag Kaffee und Kuchen servierten sie den Gästen der Suppenküche zum Mittages-

sen marinierten Schweinebraten mit Apfelrotkohl und Petersilienkartoffeln. Suppenküchen-Leiterin Marianne Effe freute sich auch dieses Jahr wieder sehr über die Chefarzt-Visite aus dem Klinikum. Die Suppenküche im Roncallihaus ist in der Wintersaison von Oktober bis Ende März geöffnet.



Georg Hujer freut sich: Der Schweinebraten riecht köstlich.